

Einladung: Informations- und Diskussionsveranstaltung

Nimmt CETA* das TTIP bereits vorweg?

Inhalte, Verhandlungsstand und Perspektiven für eine sozial gerechte
Handelspolitik von Dienstleistungen

(* *Comprehensive Economic Trade Agreement*“ zwischen der EU und Kanada)

Donnerstag, 22. Mai 2014, 18.00 – 20.30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin, R. 6.01

Sehr geehrte Damen und Herren,

während die Verhandlungen über das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) inzwischen eine nicht unerhebliche öffentliche Aufmerksamkeit erfahren, wird CETA – das „umfassende ökonomische Handelsabkommen“ zwischen Kanada und der Europäischen Union – kaum öffentlich diskutiert und ist nur wenigen bekannt. Dabei haben die Verhandlungen um das CETA bereits 2009 begonnen und laut Europäischer Kommission wurde schon im Oktober 2013 eine politische Einigung in „allen wesentlichen Fragen“ erzielt. Die Verhandlungsgegenstände und Ausrichtung scheinen denen des TTIP weitgehend zu ähneln, angefangen von Fragen technischer Standardisierung bis hin zu den öffentlich besonders umstrittenen Investitionsschutzklauseln. CETA ist in Teilen auch eine Blaupause für TTIP, da manche Passagen wortgleich im TTIP übernommen werden sollen. Da es auch für alle Unternehmen gelten soll, die in den von CETA erfassten Mitgliedsländern „substanzielle Geschäfte“ betreiben, wie US-Amerikanische und EU-Unternehmen mit Niederlassungen oder Tochterunternehmen in Kanada oder der EU, erfasst es auch einen oftmals identischen Kreis von Akteuren. Eine Einigung in den CETA-Verhandlungen und eine entsprechende Verabschiedung könnten daher schon weite Teile der bislang bekannt gewordenen Vorhaben der TTIP-Verhandlungen vorab in Zement gießen.

Wir möchten diese Situation zum Anlass nehmen, um mit **Larry Brown** von der kanadischen Gewerkschaft National Union of Public and General Employees, **Mark Levinson**, Chefökonom der US-Amerikanischen Gewerkschaft Service Employees International Union, sowie **Dierk Hirschel** von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di über Inhalte der CETA- und TTIP-Verhandlungen und eine aus Beschäftigten- und gewerkschaftlicher Sicht sozial gerechten Gestaltung von Handelsabkommen zu diskutieren.

Programm

- 18.00 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Andrä Gärber
Leiter der Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 18.05 Uhr** **Das europäisch-kanadische „umfassende ökonomische Handelsabkommen“ CETA – was ist es, worum geht es?**
Larry Brown
National Secretary Treasurer, National Union of Public and General Employees NUPGE, Kanada
- 18.30 Uhr** **Internationale (Frei-)Handelsabkommen und Perspektiven ihrer sozial gerechten Gestaltung**
Mark Levinson, Ph.D.
Chefökonom der Service Employees International Union SEIU, USA
- 18.50 Uhr** **Kommentar**
Dr. Dierk Hirschel
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Deutschland
- 19.00 Uhr** Plenumsdiskussion
- Moderation: **Dr. Helene Kortländer**,
Referat Westeuropa/Nordamerika, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 20.00 Uhr** Gelegenheit zur informellen Fortsetzung der Diskussion bei einem Imbiss
- ca. 20.30 Uhr** Ende der Veranstaltung
- Die Veranstaltung wird simultan deutsch-englisch gedolmetscht.
-

Organisation und Anmeldung

Lisa-Marie Schmidt
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Arbeitskreis-Dienstleistungen@fes.de

Koordination

Friedrich-Ebert Stiftung:
Jörg Bergstermann
-Gewerkschaftsprogramme Europa und Nordamerika-
Internationaler Dialog
Berlin

Michael Fischer
-Gewerkschaften und Mitbestimmung-
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Bonn

Riley Ohlson
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Berlin

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di):
Dr. Dierk Hirschel
ver.di Bundesvorstand
Ressort 1, Wirtschaftspolitik
Berlin